

Die Apostelgeschichte

Kapitel 1

1,10f Während die Apostel unverwandt Jesus nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Tertullian erklärt im folgenden Tag, was mit „ebenso“ gemeint ist:

„Den feierlichsten Tag für die Taufe bietet uns das Paschafest, wo auch das Leiden des Herrn, auf welches wir getauft werden, sich erfüllt hat.... Sodann sind die Wochen zwischen Ostern und Pfingsten eine freudenvolle Zeit für die Taufe, in welcher der auferstandene Herr häufig unter den Jüngern weilte, die Gnade des Heiligen Geistes mitgeteilt wurde und die Hoffnung auf die Wiederkunft des Herrn erweckt wurde, indem die Engel nach der Rückkehr Jesu in den Himmel den Aposteln sagten, er werde ebenso wieder kommen, wie er in den Himmel gestiegen sei, nämlich in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten... Im übrigen ist jeder Tag ein Tag des Herrn, jede Stunde, jede Zeit für Vornahme der Taufe geeignet; wenn dann auch in den Feierlichkeiten ein Unterschied ist, für die Gnade verschlägt das nichts“ (Tertullian, Über die Taufe 19).

Übersetzung (leicht modernisiert) aus:

Tertullian, Über die Taufe: Private und katechetische Schriften. Aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. K. A. Heinrich Kellner. (Bibliothek der Kirchenväter, 1. Reihe, Band 7) München 1912.

Sr. Christiana Reemts